MEIN BERLIN NACHRICHTEN AG

17. April 2024

# Regulierter Markt für Drogen in Amsterdam: Bürgermeisterin fordert Umdenken

Die Bürgermeisterin von Amsterdam unterstützt einen regulierten Kokain-Markt, um den Drogenschmuggel einzudämmen. Erfahren Sie mehr über ihre kontroverse Position.

Die Bürgermeisterin von Amsterdam, Femke Halsema, befürwortet die Einführung eines regulierten Marktes für Drogen wie Kokain und Ecstasy in der niederländischen Hauptstadt. Laut Halsema ist dies der einzige Weg, um den Drogenschmuggel und seine negativen Auswirkungen zu bekämpfen. In einem Interview mit der Nachrichtenagentur AFP betonte sie, dass der bisherige ȝKrieg gegen Drogenȝ erfolglos geblieben sei und die Polizei in Amsterdam zu 80 Prozent mit der Bekämpfung von Drogenkriminalität befasst sei.

Die Bürgermeisterin betonte, dass sie zwar einige Drogen für gefährlich halte und den Konsum reduzieren wolle, aber die bisherigen Maßnahmen nicht effektiv seien. Sie schlug vor, über alternative Wege zur Regulierung von Drogen nachzudenken, einschließlich eines regulierten Marktes für Kokain und Ecstasy. Dabei stellte sie die Frage, ob es nicht sinnvoller sei, den Drogenhandel in legale Bahnen zu lenken, anstatt ihn den Kriminellen zu überlassen.

Die kontroverse Haltung von Femke Halsema wird auch von Kritikern wie dem Bürgermeister von Antwerpen, Bart de Wever, angezweifelt. Dennoch lud Halsema Ende Ɉanuar Stadtvertreter und Experten zu einer Konferenz nach Amsterdam ein, um zu

diskutieren, wie Städte den Drogenhandel regulieren können. Sie betonte, dass es ihrer Meinung nach keine Alternative gebe, um den Einfluss der Drogenhändler effektiv zu reduzieren.

Die Diskussion über einen regulierten Drogenmarkt, wie von der Bürgermeisterin vorgeschlagen, wirft wichtige Fragen auf bezüglich der Auswirkungen auf die Kriminalität, den Gesundheitsschutz und die soziale Stabilität. Es bleibt abzuwarten, wie diese Idee in der niederländischen Politik und Gesellschaft aufgenommen wird und ob sie möglicherweise Auswirkungen auf andere europäische Städte haben könnte.

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net